

I. Von der Entstehung Hildesheims bis zur Reichsunmittelbarkeit des Bischofs. (796–1221.)

Entwicklung der Geistlichen.

- 1) Gunthar war der erste Bischof. Von Rheims nach Elze berufen und von da nach Hildesheim. Gründete eine Kirche. † 835.
- 2) Remberatus † 836.
- 3) Ebbo, früher Erzbischof von Rheims † 851.
- 4) Altfried von Corvey. Baut das Dommunster, gründet die Klöster Essen und Seeligenstadt. Bestätigt die Stiftung Lamspringe. † 874.
- 5) Marquard. Von den Normännern erschlagen 880.
- 6) Wigbert. Ein gelehrter Mann, erwarb seiner Kirche einen päpstlichen Schutzbrief. † 903. (?)
- 7) Walbert † 919.
- 8) Scharb. Verdienste um die Ausschmückung des Domes. Das Kirchengut durch Geschenke Heinrichs I. vermehrt. † 928.
- 9) Thiethard, Abt zu Hersfeld. Unter ihm entsteht das Kloster Ringelheim. † 944.
- 10) Othierin, ein Gelehrter. Erhöht den Glanz der Kirche, zog mit dem Kaiser nach Rom. † 962.
- 11) Dödag erwirbt der Kirche den Hof zu Gr.-Algermissen mit 30 Hufen. † 988.
- 12) Gerdag vergrößert die Besitzungen seiner Kirche. † 992.
- 13) Bernward, dessen dankbares Andenken noch heute in Zedermanns Munde lebt. Aus vornehmen Geschlechte, in der Schule zu Hildesheim gebildet, Lehrer des Kaisers Otto III., dann kaisertl. Kanzler und 933 Hildesheimischer Bischof. Er vermehrte das Besitzthum der Domkirche, erwarb ihr Privilegien, zierte sie mit Gemälden und Kostbarkeiten und mit den prächtigsten Metallarbeiten. Beförderer von Wissenschaft und Kunst. Er unmauerte den Bischofsstift, schlug plündernde Normannen zurück, legte Schutzburgen an. Im Jahre 1000 reiste er nach Italien und leistete dem Kaiser Hülfe gegen die aufrührerischen Römer. Unter ihm gestiftet die Klöster Heiningen und Norderburg. Er errichtete das Michaeliskloster zu Hildesheim und übergab demselben 13 Kirchen, 10 Zehnten, 10 Mühlen und 466 Hufen Landes. Die Stiftungsurkunde darüber ist noch vorhanden. † 1022 am 20. November. Heilig gesprochen vom Papst Gëlestin III., feiert die Kirche noch heute sein Gedächtniß (im Novbr.). Ebenso das des folgenden Bischofs
- 14) Godehard. Ein Mann aus dem Volke, darum vielleicht